

# Die esoterische Bedeutung unseres Mondes und das Matrix-Kontrollsystem

Von Bernhard Guenther auf seinem Blog [veilofreality.com](http://veilofreality.com); übersetzt von Taygeta

*“Ich muss nun eine Erklärung abgeben, die euch in ein Konzept einführen wird, das bis vor kurzem eines der tiefsten Geheimnisse der esoterischen Schulen war: In gewisser Weise ist der Mond das grösste Problem der esoterischen Überlieferung. Der Mond ist ganz und gar nicht das, was er zu sein scheint.” ~ Aus “Der Zelator” von Mark Hedsel*

## Einleitung



Dies ist ein Artikel über die esoterische Bedeutung unseres Mondes und darüber, wie die Mondphasen mit hyperdimensionalen Angriffen und dem Matrix-Kontrollsystem korrelieren. Vieles von diesem Wissen wurde unterdrückt oder korrumpiert/verzerrt.

Der Mond hat auf die Menschheit einen enormen Einfluss, dessen sich die grosse Mehrheit nicht bewusst ist. Bei jedem Neu-/Vollmond (und insbesondere bei Finsternissen) öffnen sich Portale und Dimensionen, wodurch es für hyper-/interdimensionale Wesen leichter wird, die Grenzen der dimensional Reiche zu überschreiten. Dies hängt mit dem zusammen, was Gurdjieff meinte, als er sagte, die Menschheit sei “Nahrung für den Mond”. Auch ich warne angesichts des “Themas aller Themen”, d.h. der hyperdimensionalen Kontrolle der Menschheit und wie der Mond damit zusammenhängt, vor jeglicher Form von Mondritualen.

Meine eigenen Beobachtungen, Erfahrungen und Nachforschungen über die okkulte Bedeutung des Mondes wurden von einer schamanischen/psychischen Heilerin bestätigt, mit der ich in den

letzten Jahren zusammengearbeitet und von der ich viel gelernt habe.

Eines der sehr interessanten Dinge, die sie sagte, ist, dass viele Menschen unfreiwillig "schwarze Magie" betreiben, wenn sie an Vollmond-/Neumond-Ritualen teilnehmen, trotz ihrer gut gemeinten Absichten, indem sie dadurch "Fallen der Zustimmung" und Öffnungen/Portale für negative Wesenheiten, die sich als "positiv" ausgeben, schaffen, durch die sie dann in unsere Welt hereinkommen können, besonders wenn sie den Mond anbeten (und damit ihre Macht abgeben) oder versuchen, "zu channeln" oder sich mit irgendetwas (Wesenheiten, Gottheiten, Engeln, Führern) ausserhalb von sich selbst zu verbinden/sie anzurufen.

Ein anderer Schamane, mit dem ich zusammengearbeitet habe, warnte davor, bei Vollmond irgendwelche "Medizin"-Zeremonien durchzuführen. Das hängt auch mit den neo-Wicca/heidnischen Praktiken und der Verzerrung dieser Rituale und Lehren zusammen. Mangelndes Bewusstsein über das hyperdimensionale Matrix-Kontrollsystem kann, wenn man okulte/heidnische Rituale praktiziert, Ärger hervorrufen, so als würde man hyperdimensionales russisches Roulette spielen.

In alten Zeiten hatte der Mond indigene Kulturen auf der ganzen Welt veranlasst, besondere Zeremonien für ihn zu schaffen – nicht um ihn zu zelebrieren, sondern um sich vor seinem dunklen Einfluss zu schützen. Die meisten dieser Praktiken und das entsprechende Wissen wurden in der Zwischenzeit unterdrückt und korrumpiert – und oft sogar in ihr Gegenteil verkehrt. In weit zurückliegenden Zeiten (die nichts mit den Lügen der offiziellen Geschichte zu tun haben, mit denen wir programmiert wurden) gab es unseren heutigen Mond nicht, sondern er "kam" später zu uns, als Teil des Lockdowns durch das Matrix-Kontrollsystems, das von ausserirdischen, okkulten, feindlichen Kräften aufgebaut wurde und einen sendenden, Loosh erzeugenden und sie fütternden Kontrollmechanismus beinhaltet.

Abgesehen davon hat der Mond aus esoterischer Sicht auch eine "lehrende Funktion" (genau gleich wie alle okkulten Kräfte) im grösseren Bild der Seelenevolution des Menschen und des Prozesses des Erwachens. Es ist also wichtig, dass wir den Mond nicht dämonisieren oder uns Angst einjagen lassen. Wie immer: Wissen schützt. Unwissenheit gefährdet.

Dieses Thema kann bei vielen Menschen, die sehr an der "romantischen" (verzerrten) Sicht des Mondes hängen (einschliesslich der korrumpierten Idee, dass der Mond das Weibliche repräsentiert), und/oder die nicht mit der [hyperdimensionalen Matrix](#) vertraut sind, einiges auslösen (oder leicht von ihnen abgetan werden).

Es folgen einige Zitate und Auszüge aus verschiedenen Quellen, die sich auf die esoterische Bedeutung unseres Mondes beziehen und dazu, wie Mondphasen mit hyperdimensionalen Angriffen und dem Matrix-Kontrollsystem korrelieren. Sie bestätigen auch meine Forschungen und Erfahrungen:

*"Alles, was auf der Erde lebt, Menschen, Tiere, Pflanzen, ist Nahrung für den Mond. Alle Bewegungen, Handlungen und Manifestationen von Menschen, Tieren und Pflanzen hängen vom Mond ab und werden vom Mond gesteuert. Der mechanische Teil unseres Lebens hängt vom Mond ab, ist dem Mond unterworfen. Wenn wir aber in uns Bewusstsein und Willen entwickeln und unser mechanisches Leben und alle unsere mechanischen Manifestationen diesen unterwerfen, werden wir der Macht des Mondes entkommen." ~ G.I. Gurdjieff, Auf der Suche nach dem Wunderbaren (P.D. Ouspensky)*

Tom Montalk schreibt dazu in "[Nahrung für den Mond](#)"

*“Ich erkannte, dass Gurdjieff es ganz wörtlich meinte, als er sagte, wir seien Nahrung für den Mond. Jeder, der sich des Mondeinflusses bewusst ist, wird sehen, wie sich die Menschen rundherum dem Mondeinfluss beugen wie Schilf dem Windhauch. Zweimal im Monat öffnet das, was ich als “Matrix-Kontrollsystem” bezeichne, seine Mäuler und saugt eine Flut emotionaler Energie aus all jenen, die für den Mondeinfluss empfänglich sind.*

Was genau ist also die Beziehung zwischen der Matrix und dem Mond? Die archetypischen Entsprechungen wurden bereits besprochen. Was die technische Beziehung betrifft, so bin ich zu dem Schluss gekommen, dass die Gravitationsinteraktion zwischen Erde, Mond und Sonne zyklische Veränderungen in der Trennung zwischen Dimensionen und Dichten verursacht. Kurz vor und nach einem Neu- oder Vollmond ist der dimensionale Schleier am dünnsten, und feindliche Kräfte aus anderen Bereichen, einschliesslich der astralen und hyperdimensionalen Bereiche, haben es leichter, in die physische Ebene einzudringen.

Die Ausdünnung der dimensionalen Trennung hat zwei Hauptfolgen. Erstens ist es, wie bereits erwähnt, für Wesen leichter, die Grenzen zwischen den dimensional Reichen zu überschreiten. Feindliche Wesenheiten benötigen dann weniger Energie, um in das Reich ihrer Ziele einzudringen, oder anders ausgedrückt, die metaphysischen Abwehrkräfte gegen physische und psychische Gewalt lassen in solchen Zeiten nach.

*Positiv gesehen unterstützt die Ausdünnung auch die persönliche Ausdehnung in neue Seinsbereiche, und so gilt der Neumond als eine gute Zeit, um neue Projekte zu beginnen und Absichten durch die Prinzipien der Realitätserschaffung zu manifestieren.*

Zweitens werden okkulte Praktiken effektiver, weil andere [dimensionale] Bereiche vorübergehend leichter zugänglich werden. Beschwörungen, psychische Kriegsführung, Hellsehen und Remote Viewing werden in solchen Zeiten unterstützt. Dies hilft aber auch jenen dunklen Kräften, die sich auf die Fernwahrnehmung wahrscheinlicher Zukünfte und psychische Angriffe verlassen, um sich an ihre Beute heranzupirschen und ihr aufzulauern.

Was die negativen Aspekte von Neu- und Vollmond-Energien angeht, so gibt es einen qualitativen Unterschied. Neumondenergien neigen zur Implosion, während der Vollmond durch Explosionsenergie gekennzeichnet ist. Während der Neumond dazu neigt, Überempfindlichkeit, Unzufriedenheit und Depressionen hervorzurufen, verstärken die Vollmond-Energien Überreaktionen, Gewalt und völligen Irrsinn. Es ist eine esoterische Tatsache, dass der Mond über die Vorstellungskraft regiert, und sowohl bei Vollmond als auch bei Neumond ist die Vorstellungskraft besonders anfällig für Fehlanwendungen, was bedeutet, dass Missverständnisse, falsche Verdächtigungen und unbegründete Sorgen zunehmen. Doch während der Neumond den inneren Aufruhr verstärkt, verlagert der Vollmond die Probleme nach aussen. [...]

*Es ist kein Geheimnis, dass hyperdimensionale Angriffe, die Akte spiritueller Kriegsführung sind, auf die schwächsten Punkte eines Ziels in den schwächsten Momenten gerichtet sind. Das ist einfach eine Frage der Effizienz und der Logistik. Die Astrologie spielt bei der Bestimmung dieses Zeitpunkts eine wichtige Rolle, denn die Dynamik zwischen Angreifer und Ziel wird in hohem Masse von den himmlischen Ausrichtungen beeinflusst. Unterschiedliche Ausrichtungen prägen einem bestimmten Ort unterschiedliche Schwingungsspektren auf, die wiederum entsprechende Elemente in den Seelen der Menschen in der entsprechenden Umgebung in Resonanz bringen; die Art und Weise, in der sie schwingen, zieht eine entsprechende Reihe von Erfahrungen und Lernlektionen aus der Realität. Bestimmte Schwingungen entsprechen Lernlektionen, die Konfrontation, Gewalt und Angriff beinhalten, und wenn diese Schwingungen für ein Individuum am stärksten sind, fällt es astralen und hyperdimensionalen Angreifern am leichtesten, ihre Rolle in dessen Erfahrungen zu erfüllen.*

Während bestimmte Mondausrichtungen bestimmte mechanische Tendenzen verstärken, die wiederum emotionalen Aufruhr erzeugen können, habe ich festgestellt, dass die Hauptfunktion des Mondes in solchen Zeiten lediglich darin besteht, ein Fenster zwischen den dunkleren Reichen und dieser Welt zu öffnen. Ob dieses Fenster tatsächlich genutzt wird, hängt von der jeweiligen Person ab und davon, ob die Angreifer das nötige Interesse und die nötigen Mittel haben. Mit anderen Worten: Die turbulenten Erlebnisse, die an kritischen Mondtagen auftreten können, werden nicht zwangsläufig deterministisch durch den Mond erzeugt, sondern der Mond öffnet ein Fenster, in dem intelligente Kräfte nach eigenem Ermessen und nach Wahl des Zeitpunkts eine Episode der Fütterung oder Sabotage einleiten können.

Der Grund, warum ich das sage, ist, dass ich durch bestimmte, bereits beschriebene Mittel lange vor einer Mondeinflussperiode erkennen kann, welche Sabotagepläne bereits in Arbeit sind. Hinter vielen dieser Episoden steckt eine aktive Intelligenz, die vermutlich nicht menschlich ist, wie die regelmässige Geiselnahme und posthypnotische Programmierung von Schlüsselpersonen, die an der nächsten Störung beteiligt sein werden, beweist. Oder man erlebt in den Tagen vor einem Sabotageversuch, der mit einem Mondfenster zusammenfällt, vermehrt präkognitive Indikatoren wie Ohrensausen und Déjà-vu-Erlebnisse, die auf Überwachungsversuche bzw. Zeitlinienbearbeitung durch hyperdimensionale Kräfte hindeuten. Es gibt eine Reihe von Gründen, warum manche Menschen den Einfluss des Mondes stärker zu spüren bekommen als andere.

Erstens spielt das aktive Anvisieren eine grosse Rolle bei den schlimmsten Problemen. Diejenigen, die nicht anvisiert sind, werden ausser einer gewissen Verschrobenheit zwischen sich und anderen nicht viel Ärger erleben.

Zweitens kann die Position des Mondes im Geburtshoroskop (d.h. die Mondkonfiguration zum Zeitpunkt der Geburt) eine Rolle dabei spielen, wie stark sein mechanisierender Einfluss in die emotionale und psychologische Verfassung des Menschen eindringt. Unterschiedliche Menschen haben unterschiedliche Geburtshoroskope und erleben daher den Einfluss in unterschiedlichem Masse.

Drittens vermute ich, dass die geografische Breite eine Rolle dabei spielt, wie stark man in die Erde-Mond-Energieleitung gerät. Da der Mond den Erdäquator mit einer maximalen Abweichung von acht Grad nach Norden oder Süden umkreist, werden diejenigen, die näher am Äquator wohnen, stärker in die gravitative Spannungslinie zwischen Erde und Mond hineingezogen, während diejenigen in höheren Breitengraden den Mondeinfluss vielleicht schwächer spüren.

Und viertens: Je niedriger die Seelenfrequenz, je grösser die mechanischen Tendenzen und je weniger esoterisch entwickelt man ist, desto grösser ist der Mondeffekt. Es bedarf der Abtrennung von den niederen Dingen der Seele und der Fusionierung mit den edleren Qualitäten, um den Sieg über den lunaren Einfluss in sich selbst zu erringen, und es braucht grosse Weisheit und Mitgefühl, um mit den Störungen umzugehen, die bei anderen auftreten können. In der Tat kann der Mond zu diesem Zweck unseren Fortschritt katalysieren, indem er uns unsere Schwächen bewusst macht. [...]"



Und in "[Mondzyklen](#)" schreibt Tom Montalk:

*“Nach zehnmonatiger Beobachtung im Jahr 2004 kam ich zu dem Schluss, dass Mondphasen und Perioden hyperdimensionaler Angriffe hoch korreliert sind, so dass man sie vorhersagen kann.*

Sie neigen dazu, innerhalb von drei Tagen nach einem Vollmond, drei Tagen nach einem Neumond und innerhalb eines Tages nach dem Perigäum oder Apogäum des Mondes aufzutreten. Das hört sich an, als ob der gesamte Kalender gefüllt wäre, aber das ist nicht der Fall, denn die Intensität ist unterschiedlich und variiert innerhalb der aktiven Periode. Zum Beispiel ist der dritte Tag vor und nach einem Vollmond für Schwierigkeiten förderlicher als die anderen; Perigäum und Apogäum verstärken diese eher.

Was verstehe ich unter einem “hyperdimensionalen Angriff”? Zunächst möchte ich sagen, dass “Angriff” nicht das beste Wort ist, da es eine Opferrolle impliziert. Bessere Worte wären “Prüfung” oder “Herausforderung” oder “Initiation” – aber dies könnte euphemistisch [beschönigend] sein, wenn man bedenkt, dass die Quelle und die Absicht dieser “Grüsse” darin bestehen, die Zielpersonen zu schwächen oder, schlimmer noch, ‘ausser Gefecht’ zu setzen, indem sie die Seelen zwangsmässig ersetzen / umprogrammieren, damit sie den STS-Kräften dienen. [STS = Servive To Self/(nur) sich selbst dienend]

Aber soweit es diese Forschungsnotiz betrifft, bezieht sich der Begriff “hyperdimensionaler Angriff” auf ‘schlaue’ Operationen von negativen Wesenheiten der vierten/fünften Dichte, um spirituell fortschrittliche Individuen und Gruppen in 3D präventiv zu sabotieren. Dies geschieht durch Angriffe auf die schwächsten Personen an den schwächsten Stellen zu ihren schwächsten Momenten. Diese Kräfte verfügen über eine begrenzte Zeitreisefähigkeit und die Fähigkeit, Schlüsselpersonen zu entführen und hypnotisch zu programmieren, um ihr vorprogrammiertes Handeln später auszulösen. Und sie sind von Natur aus in der Lage, unsere zukünftigen Wahrscheinlichkeitsvektoren vorherzusehen und zu analysieren und erkennen, wo sich die kritischen Punkte befinden. [...]

Die Gründe sind weniger wichtig als die Ergebnisse – ich bin absolut überzeugt von einer Korrelation zwischen Mondeinfluss und hyperdimensionaler Interferenz. Aber woher weiss ich,

dass es sich um tatsächliche Interferenzen handelt und nicht nur um das Chaos, das durch natürliche lunar-astrologische Faktoren verursacht wird? Weil es sich um clevere Inszenierungen handelt, die eindeutig im Voraus festgelegt wurden; die Art und Weise, wie sie ablaufen, ist zu organisiert, um als Zufall abgetan zu werden.

Bestimmte Mondphasen verschaffen hyperdimensionalen Angreifern die Oberhand, aber wenn man diese Tatsache kennt, geraten sie in eine schwierige Lage: sie können uns überraschen, indem sie an einem Nicht-Monntag angreifen und so geschwächte energetischen Bedingungen in Kauf nehmen, oder sie können an einem Montag angreifen, aber Komplikationen erleiden, weil wir es erwarten.

Wenn man die Zyklen kennt, kann man sich von ihnen befreien. Man schaut, ob das Mondhoroskop mit irgendetwas im eigenen Leben korreliert – wenn ja, kann man wissen, an welchen Tagen man besonders wachsam sein muss. Und denke daran: wachsam bedeutet nicht paranoid. ...Paranoia wird dich zerstören. Aber was vorhergesagt werden kann, kann auch kontrolliert werden. So konnten wir durch das Bewusstsein von mir und einigen anderen einen Angriffsversuch abwehren – das war ein Akt der Nutzung von Zyklen und der Kenntnis von Vorboten, die Schlacht konnte gewonnen werden, bevor sie begann. Die Dunklen arbeiten in der Dunkelheit, und wenn man mit dem Licht des Bewusstseins in diese dunklen Pfade leuchtet, werden sie als heimliche Angriffswege nutzlos.

Zur Verteidigung gehört es, sich zu schützen, indem man seine emotionale Frequenz erhöht, eine Realität "erschafft" mit der Absicht, dass alles gut geht, und das Bewusstsein erhöht, indem man Angriffe erwartet und weiss, wie man den Angriffsarten begegnen kann. Das meiste davon wird in 'Die Kunst des hyperdimensionalen

Krieges' <https://montalk.net/matrix/67/the-art-of-hyper-dimensional-war> behandelt. Die Faustregel lautet: Wenn du eine Angriffsmethode erraten kannst, bevor "sie" eine Chance haben, sie durchzuführen, werden sie den Angriff abblasen und eine andere Methode versuchen, bis sich das Zeitfenster schliesst. Bewusstheit "verhindert" solche Möglichkeiten, bevor sie sich manifestieren. Erwarte das Unerwartete." ~ Tom Montalk

\*\*\*

*"Jetzt müssen wir auf die Verbindung zwischen dem Mond und dem Hellsehen eingehen. Wir müssen dies tun, weil eines unserer Mitglieder – weise oder unweise – sich mit medialen Gruppen eingelassen hat.*

Es ist wichtig, dass wir sehr deutlich auf die Gefahren hinweisen, die mit der Öffnung der Seele für solche Aktivitäten verbunden sind. Es steht mir nicht zu, solche Aktivitäten zu verbieten. Ich habe nicht die Macht, sie zu verbieten, und ich würde eine solche Macht auch nicht genießen. So sehr ich euch auch schützen möchte, ich kann es nicht. Das Beste, was ich tun kann, ist, euch auf die Gefahren aufmerksam zu machen. Danach bleiben eure Überzeugungen und euer Verhalten euch überlassen."

*Er schaute sich in unseren Gesichtern um, als wolle er andeuten, dass er den wichtigsten Punkt des Abends erreicht hatte.*

"Und so müssen wir uns jetzt mit einer esoterischen Wahrheit befassen, die den Rand des Erlaubten berührt. Was ich zu sagen habe, wird für viele Menschen der heutigen Zeit sehr beunruhigend sein. Es wird beunruhigen, weil es allgemein als selbstverständlich angesehen wird, dass Hellsehen, Medialität und spiritistische Aktivitäten irgendwie mit der spirituellen Entwicklung zusammenhängen und folglich für die Menschheit von Nutzen sind. Leider ist dies weit von der Wahrheit entfernt. Ein grosser Teil unserer modernen so genannten "spiritistischen" Literatur befasst sich mit Channeling und Hellsehen, was für die Entwicklung der Menschheit alles andere als förderlich ist. Um kein Blatt vor den Mund zu nehmen, würde

ich sogar sagen, dass sie eindeutig schädlich ist.

Ich muss nun eine Erklärung abgeben, die euch in ein Konzept einführen wird, das bis vor kurzem eines der tiefsten Geheimnisse der esoterischen Schulen war: In gewisser Weise ist der Mond das grösste Problem der esoterischen Überlieferung. Der Mond ist ganz und gar nicht das, was er zu sein scheint.

Ende des letzten Jahrhunderts kam es zu einer erstaunlichen Enthüllung, die das Ergebnis von Meinungsverschiedenheiten unter den Mitgliedern der geheimen Schulen war. Informationen, die bis dahin von den geschlossensten Ordensmitgliedern eifersüchtig gehütet wurden, gelangten an die Öffentlichkeit. Die enthüllten Geheimnisse betrafen eine weitaus tiefere Wissens Ebene, als sie bisher von den Schulen exoterisch bekannt gemacht wurde – selbst in diesem aufgeklärten Zeitalter.

Kurz gesagt, was während dieses Konflikts in den Schulen öffentlich gemacht wurde, war die Wahrheit, dass unser Mond eine Art Gegengewicht zu einer anderen Sphäre ist, die für das gewöhnliche Auge unsichtbar bleibt. Diese Gegengewichtssphäre wird in esoterischen Kreisen die Achte Sphäre genannt.

Wir müssen mit diesen Worten vorsichtig sein, denn trotz dessen, was ich gerade gesagt habe, ist diese Region selbst keine Sphäre, noch ist sie ein Mond. Auch dann, wenn man sie hinter dem physischen Mond ansiedelt, ist das nicht richtig, denn in der geistigen Welt sind Räume und Entfernungen anders. Die Wahrheit ist, dass diese Achte Sphäre nichts mit dem zu tun hat, was wir auf der physischen Ebene kennen, und doch müssen wir Worte aus unserem eigenen Wortschatz verwenden, wenn wir ihre Existenz bezeichnen wollen. Würden wir ein Wort verwenden, das am besten zu dieser Sphäre passt, dann müssten wir sie eigentlich Vakuum nennen. Sicherlich ist Vakuum ein passenderer Begriff als Sphäre, denn die Achte Sphäre saugt die Dinge in ihr eigenes Schattendasein ein.

Diese Sphäre ist auf der Skala des Seins niedriger als die siebte Sphäre (die die Erde ist). Sie fungiert als eine Art dämonischer Kanal, um bestimmte degenerierte spirituelle Formen auf der Erde in ihren Schlund zu saugen. Es ist eine Schattensphäre, die von Schattenwesen kontrolliert wird. Die Tatsache, dass es sich um Schattenwesen handelt, sollte uns jedoch nicht dazu verleiten, ihre Fähigkeiten und ihre Intelligenz abzuwerten oder zu unterschätzen. In vielerlei Hinsicht sind sie intelligenter als der Mensch, denn sie sind nicht durch die Macht der Liebe begrenzt, wie die Menschheit.

Die Funktionsweise dieser Achten Sphäre ist komplex. Ihre Bewohner – jene schattenhaften Wesen, für die sie die Heimat ist – möchten ihre Sphäre mit der Menschheit oder (genauer gesagt) mit menschlichen Seelen bevölkern. Zu diesem Zweck hat sie auf der Erde so etwas wie Terminals errichtet: Diese Terminals sind Seelenkanäle, die eine bestimmte Form von materialisierter spiritueller Energie, die auf der Erdebene erzeugt wird, in die untere Sphäre saugen. Die gewöhnlichsten Umstände, unter denen diese Materialisierung oder Erzeugung stattfindet, sind Séancen und andere Orte, an denen die Menschen versuchen, sich – entgegen dem kosmischen Gesetz – in die niederen ätherischen Ebenen einzumischen.” ~ aus “Der Zelator” von Mark Hedssel

\*\*\*

*“Der Sonnentorkalender spiegelt nicht unseren heutigen Kalender wider. Es ist ein Kalender der Erde mit einem anderen Mond, zu einer Zeit vor mindestens zwölftausend Jahren, bevor grosse Katastrophen die Rotationsperiode der Erde und auch ihren Orbitalwinkel veränderten. In dieser Zeit, die üblicherweise als atlantische Periode bezeichnet wird, hatte sich eine hochentwickelte Zivilisation über den gesamten Globus ausgebreitet, die hochentwickelte Städte, grosse Gebäude und andere Konstruktionen aus tonnenschweren Steinblöcken*

*errichtet hatte, die mit einer fortschrittlichen, aber von unserer heutigen Technologie abweichenden Technologie hergestellt wurden. Diese Katastrophen waren gewaltig und verursachten überall auf der Erde grosse Überschwemmungen und Tsunamis, die alle Küstenstädte zerstörten. Viele von ihnen stehen heute unter Wasser, einige wurden erst in den letzten Jahrzehnten gefunden, wie Yonaguni in Japan. Es gab auch schwere Erdbeben und grosse Umformungen der Erdoberfläche. Tiahuanaco war nur eine dieser alten Städte.*



*Aus neueren Ausgrabungen wissen wir, dass sie einst eine Küstenstadt war, denn in der Nähe wurden Ruinen eines Seehafens gefunden. Ein grosser Tsunami muss die gesamte Stadt dem Erdboden gleichgemacht haben, wie in der nahe gelegenen Stadt Puma Punku zu sehen ist. Die Gebäude von Puma Punku wurden aus riesigen, tonnenschweren Steinblöcken errichtet, die heute überall verstreut liegen. Ursprünglich nahm man an, dass Erdbeben der Grund dafür waren, aber es wurden auch Gebäudeblöcke gefunden, die unter mehreren Metern Schmutz begraben waren, und zwar in einer Richtung weg vom ursprünglichen Standort, was auf einen gewaltigen Tsunami hindeutet, der nicht nur das gesamte Gebiet von Tiahuanaco zerstörte, sondern es auch mit bis zu drei Meter tiefem Schlamm bedeckte. Wie ist es möglich, dass eine Stadt, die einst ein Seehafen war, heute auf 3 850 Metern Höhe liegt? Die Antwort liegt in der plötzlichen Anhebung des Landes. Mit anderen Worten: Die Anden sind das Ergebnis einer gewaltigen Landhebung während dieser Kataklysmen.*

*Was könnte der Grund dafür sein, dass es nicht nur weltweit zu gewaltigen geophysikalischen Veränderungen kam, sondern auch zu einer Veränderung der Rotationsperiode und des Winkels der Erde? Eine Sache ist sicher. In der Zeit von Atlantis gab es unseren heutigen Mond noch nicht. Es gab einen viel kleineren Mond, der die Erde umkreiste, wie aus dem*

*Sonnentorkalender hervorgeht. Unser heutiger Mond kam vor etwa zwölftausend Jahren zu uns. Das hatte allein schon wegen der Gravitationskräfte einen grossen Einfluss auf die Erde. Der Mond kann kein natürlicher Mond der Erde sein, denn er ist zu gross für die Grösse des Planeten Erde. Er kann nur ein Mond eines viel grösseren Planeten wie Saturn, Jupiter oder Neptun gewesen sein.*

Der Mond ist eigentlich ein kleiner Planetoid. Wie er in eine Umlaufbahn um die Erde gelangt ist, ist umstritten. Möglicherweise geschah es, als der ehemalige fünfte Planet (Maldek/Mallona) explodierte und im Sonnensystem Chaos anrichtete, indem er fast alle anderen Planeten durcheinanderbrachte und ihre Achsenneigung, ihre Magnetfelder, ihre Umlaufbahnen um die Sonne usw. drastisch veränderte. So könnte der Mond weggeschleudert worden und in einer Umlaufbahn um die Erde gelandet sein. Es gibt jedoch zu viele Anzeichen dafür, dass der Mond, wo auch immer er herkommt, in einer sorgfältig geplanten Umlaufbahn um die Erde platziert wurde. Der Grund dafür sind Merkmale, die bei einer natürlichen Entstehung eines Sonnensystems sehr ungewöhnlich sind. Die Rotationsdauer des Mondes um die Erde entspricht seiner Rotation um die eigene Achse, so dass er der Erde immer die gleiche Seite zuwendet. Die Entfernung von der Erde verursacht Sonnenfinsternisse, bei denen, von der Erde aus gesehen, der Durchmesser des Mondes genau dem Durchmesser der Sonne entspricht. Ich bin der Meinung, dass der Mond von Ausserirdischen hierhergebracht wurde, um die weltweite Zivilisation auf der Erde zu zerstören und die Menschheit von ihren Basen auf und im Mond unter energetischer und psychologischer Kontrolle zu halten. Das ist ein Thema, auf das ich hier nicht eingehen kann, ich habe darüber in meinen anderen Artikeln geschrieben. Ich sollte auch erwähnen, dass indigene Kulturen rund um den Planeten Legenden haben, die besagen, dass unser Mond ein Nachzügler ist und dass die alten Menschen in einer Zeit lebten, als der Mond noch nicht da war.” ~ aus [‘Der Sonnentor-Kalender von Tiahuanaco \(Tiwanaku\)’](#)

\*\*\*



Der Mond ist...

- ein Objekt, das, wenn es "in voller Blüte" steht, dazu führt, dass die Polizei und die Rettungsdienste die Zahl der "diensthabenden" Mitarbeiter erhöhen müssen, weil es zu einem massiven Anstieg von gewalttätigem und destruktivem Verhalten kommt;
- ein Objekt, das indigene Kulturen auf der ganzen Welt dazu veranlasst hat, besondere Zeremonien für seine Anwesenheit zu schaffen – nicht um es zu feiern, sondern um sich vor seinem dunklen Einfluss zu schützen;
- ein Objekt, das so wenig Teil der Naturgeschichte dieses Planeten ist, dass Zivilisationen auf der ganzen Welt sowohl in schriftlichen als auch in mündlichen Überlieferungen von einer Zeit "vor" seiner Ankunft hier berichtet haben, und dass es von den "Streitwagen am Himmel" in die Erdumlaufbahn gezogen wurde;
- ein Objekt, über dessen Herkunft von den etablierten Forschern zahlreiche Theorien aufgestellt wurden, von denen die drei bekanntesten nicht einmal ansatzweise einen wissenschaftlichen Konsens gefunden haben;
- ein Objekt, das viel zu gross, zu nah und zu leicht für einen Planeten von der Grösse der Erde ist, mit einer unwahrscheinlichen Umlaufbahnrotation – ganz zu schweigen von der Tatsache, dass ein Planet wie die Erde (die ein schwaches Gravitationsfeld besitzt) einen Mondsatelliten gar nicht erst anziehen sollte;
- ein Objekt, dessen unnatürlicher Abstand zur Erdoberfläche zufällig die Sonne (die Quelle lebensspendender photonischer Informationen auf unserem Planeten) perfekt verdeckt;
- ein Objekt, das eine ausgehöhlte ("inside-out") Struktur hat und metallische

(“klingende”) Eigenschaften zu besitzen scheint, wie die NASA (durch Beobachtung von Asteroiden- und Raketeneinschlägen auf der Mondoberfläche) entdeckt hat;

- ein Objekt, das dem Planeten nur ein Gesicht zeigt, anstatt sich zu drehen, wie es natürlich vorkommende Satelliten in der Umlaufbahn tun;
- ein Objekt, das die Erdbewohner (Pflanzen, Mineralien, Insekten, Tiere, Säugetiere) daran hindert, das gesamte Spektrum der Sonnenfrequenzen vollständig zu empfangen, zu absorbieren, zu übersetzen und zu nutzen – es wirkt wie eine energetische “Brandmauer”;
- ein Objekt, das die Umlaufbahn der Erde um die Sonne in einer elliptischen Bahn hält – die gleiche Art von Bahn, die es um die Erde hat, was zu dem berüchtigten “Wobble” und den nachfolgenden Milankovitch-Zyklen führt, die massive Umwälzungen im Hinblick auf planetarische Klimaereignisse wie die letzte Eiszeit verursacht haben;

\*\*\*

*... und mir wird gesagt, dass dieses Objekt, dieser falsche Satellit, dieser unnatürliche Eindringling, dieser Manipulator des Bewusstseins, irgendwie mit Gaias angeborener Weisheit und Schönheit verbunden sei, dass es irgendwie ein Avatar/Symbol der weiblichen/göttlichen Energie sei (man muss das Patriarchat lieben! ), dass sein Einfluss auf den weiblichen Fortpflanzungszyklus ein natürliches und positives Ereignis sei, dass es ein synergetischer Aspekt der ganzheitlichen Biosphäre unseres Planeten sei, dem wir Absichten und Gebete zur Manifestation anbieten können, dass es irgendwie ein Teil unseres Lebens sei, der auf eine Art und Weise angebetet oder geschätzt werden muss, die ihm Macht und Einfluss verleiht? Tut mir leid, Leute, aber das scheint mir die Definition von ....(warte)...Wahnsinn [engl.: Lunacy] zu sein. ~ Tim McClew*

\*\*\*

Zwei hochrangige Wissenschaftler der sowjetischen Akademie der Wissenschaften, Mikhail Vasin und Alexander Shcherbakov, schlugen eine alternative Theorie vor, die Mitte der 70er Jahre in der Zeitschrift “Sputnik” veröffentlicht wurde:

*“Der Mond ist kein natürlicher Satellit der Erde, sondern ein riesiger ausgehöhlter Planetoid, der von einer weitentwickelten, technologisch hochstehenden Zivilisation mit einer künstlichen “Innenwelt” geformt wurde, vor Äonen in eine Umlaufbahn um die Erde gebracht. Die traditionellen Pfade des gesunden Menschenverstandes verlassend sind wir in eine Welt eingetaucht, die auf den ersten Blick als ungezügelt und unverantwortliche Fantasie erscheinen mag. Doch je genauer wir uns mit allen Informationen befassen, die der Mensch über den Mond gesammelt hat, desto mehr sind wir überzeugt, dass es keine einzige Tatsache gibt, die unsere Vermutung widerlegt. Nicht nur das, sondern viele Dinge, die bisher als Mondrätsel galten, erklären sich im Lichte dieser neuen Hypothese.”*

\*\*\*\*\*

Eine Zusammenstellung wissenschaftlicher Fakten und Hinweise, die darauf hindeuten, dass die Raumschiff-Mond-Theorie wahr sein könnte und Mitteilungen, die darauf hinweisen, dass unser Mond ein wesentlicher Bestandteil der Matrix ist, in der wir leben, findest du auch in unseren Beiträgen [Der Mond und die Matrix](#) und [Ist der Mond ein künstliches Objekt?](#)